

Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Hartz IV (Auszug)

Aufruf zur Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Hartz IV zur Interessenvertretung der Erwerbslosen und prekär Beschäftigten in und bei der Partei DIE LINKE.Sachsen

Angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise werden noch mehr Menschen in diesem Lande von Hartz IV und prekärer Arbeit betroffen sein. Eine weitere Zunahme der Repressionen ist zu erwarten.

Zur wirksamen Interessenvertretung der Betroffenen innerhalb der Partei ist eine starke Basis auch in unserem Landesverband erforderlich.

Wir rufen alle Erwerbslosen, Geringverdiener und alle an diesem Thema Interessierten in der Partei DIE LINKE.Sachsen auf, der LAG beizutreten. DIE LINKE stellt zu Recht die Forderung: „Hartz IV muss weg!“ Die LAG Hartz IV will durch ihre Arbeit einen Beitrag dazu leisten, eine neue soziale Idee fest in der Partei zu verankern. Unabdingbar dafür sind:

1. Jede und jeder auf Dauer in der Bundesrepublik Deutschland Lebende soll teilhaben können am soziokulturellen Leben.
2. Die hierzu notwendigen finanziellen Mittel sollen individuell und repressionsfrei ausgezahlt werden.

Die LAG Hartz IV setzt sich ein für Gutes Geld für Gute Arbeit. Von Arbeit muss Mensch leben können.

Sie setzt sich ein für eine individuelle Mindestrente, die die Teilnahme am soziokulturellen Leben ermöglicht.

Die LAG Hartz IV leistet ihren Beitrag zur Meinungs- und Willensbildung zu sozialen Themen im Landesverband und zur Entwicklung entsprechender Programmatik.

Sie strebt eine enge Zusammenarbeit mit den sozialen Initiativen und den Gewerkschaften an.

Wir freuen uns auf zahlreiche MitstreiterInnen.

Die Gründungsmitglieder:

Claudia Hertlein
Martina Sacher
Dr. Ralf Vogel